

Preboarding – bevor die Ausbildung beginnt

Zwischen Unterschrift und dem ersten Arbeitstag liegen können mehrere Wochen bis zu Monaten liegen. In dieser Zeit vor Ausbildungsbeginn kann viel passieren. Azubis direkt ab der Zusage zu integrieren und zu begeistern, ist für Arbeitgeber unverzichtbar. Mit diesen Tipps **bleiben Sie auf dem Radar** und mindern Sie das Risiko, dass Anwärter:innen sich vor Ausbildungsstart für ein anderes Angebot entscheiden. Hier kommt das sogenannte Preboarding ins Spiel, um das Risiko zu minimieren, dass Azubis einen Rückzieher machen.

1. Willkommens-Nachricht

Schreiben Sie eine E-Mail, in der Sie alle Ansprechpartner und Kontaktdaten nennen. Es gibt bereits einen Ablaufplan für den ersten Arbeitstag? Hängen Sie diesen gleich mit an. So ist Auszubildenden von vornherein klar, was sie erwartet.

2. Azubi-Newsletter

Schaffen Sie regelmäßig Gesprächsanlässe, zum Beispiel mit einem Newsletter. Darin können Ihre Ausbildungsleiter und Azubis Einblicke in den Arbeitsalltag geben. Ihre Azubis können den neuen Auszubildenden bereits Tipps für die Berufsschule und zur Prüfungsvorbereitung mitgeben.

3. Vernetzung

Ihre Auszubildenden von morgen sind in vielen sozialen Netzwerken unterwegs. Instagram und TikTok stehen dabei hoch im Kurs, Xing und LinkedIn eher weniger. Sofern Sie dort Unternehmenskanäle betreiben, weisen Sie darauf hin, doch seien sie etwas zurückhaltend: Nicht jeder möchte in seinem privaten Social-Media-Umfeld von seinem Arbeitgeber angesprochen werden.

4. Bei Prüfungen unterstützen

Ehe der Azubi bei Ihnen startet, steht ihm meist die stressige Zeit der schulischen Abschlussprüfungen bevor. Hat er im Bewerbungsgespräch Bereiche erwähnt, die herausfordernd sind? Dann bieten Sie aktiv Unterstützung an. Ein finanzielle Zuschuss zur Nachhilfe ist denkbar und hilft auch der späteren Arbeit in Ihrem Unternehmen.

5. Starter Paket

Schenken Sie den baldigen Auszubildenden Vorfremde, indem Sie Ihnen ein Paket senden. Neben einem Begrüßungsschreiben und klassischen Informationen wie einer Unternehmensbroschüre, Leitbild etc. kommt eine Tüte mit Nervennahrung für die bevorstehenden Prüfungen oder Goodies wie Stifte, T-Shirts oder Handyhüllen gut an.

6. Umzug und Wohnungssuche

Im Prüfungsstress eine Wohnung zu finden, kann gerade in Metropolregionen zur Nervenprobe werden. Bieten Sie Hilfe bei diesem Thema an.

7. Einladung zu Events

Um neuen Auszubildenden den Start ins Unternehmen zu erleichtern, bieten sich Firmen-Events an. Laden Sie zu einem Tag der offenen Tür oder Stammtischen.

Auch ein konkreter Azubi-Tag ist möglich, zu dem sie alle neuen Auszubildenden einladen und durchs Unternehmen führen. Es ist denkbar, dass Sie die Eltern der Azubis mit einladen – der Einfluss der Familie beim Thema Ausbildung ist nicht zu unterschätzen.

8. Online-Veranstaltungen

Nicht immer sind persönliche Treffen möglich. Dennoch können Sie sich mit den Jugendlichen austauschen. Wie wäre es mit einem Team-Mittagessen oder einem Nachmittagskaffee mit dem Ausbilder per Videochat?

9. Krisenmanagement

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass es auch kurzfristig zu erheblichen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und im eigenen Unternehmen kommen kann. Natürlich auch nach der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrags. Halten Sie zukünftige Auszubildende informiert!